



Mein Geld
ANLEGERMAGAZIN

03 | 2019
JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ
25. JAHRGANG

IMPACT
INVESTING



IMPACT
INVESTING

IMPACT INVESTING 03|2019

Frauenförderung mit Fonds

IMPACT INVESTING

Frauenförderung mit Fonds

IMPACT INVESTING



Gender Mainstreaming, also die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, hat längst den Wirkungskreis der Politik verlassen. Inzwischen hat das Gender-Thema auch die Finanzwelt erreicht. Über entsprechende Themen- oder Impact Fonds können Anleger heute gezielt in solche Unternehmen investieren, welche sich aktiv für Frauenförderung und Geschlechtergleichstellung einsetzen. Mittlerweile gibt es am deutschen Markt fünf aktiv gemanagte und zwei passive Gender-Fonds. Mit gut 400 Millionen Assets under Management verwalten sie zwar noch keine riesigen Summen. Die Entwicklung der vergangenen drei Jahre zeigt jedoch, dass dieser Markt durchaus noch Potential haben könnte.

So wurden mit dem Nordea Global Gender Diversity Fund und dem Mirova Women Leaders Equity Fund in diesem Jahr bereits zwei neue Fonds in Deutschland zugelassen. Den Anfang hatte im April 2015 der Ampega Gender Plus gemacht, der ausschließlich in Deutschland investiert. Es folgten der Robeco Sam Global Gender Equality Impact im September 2015, der Axa Framlington Women Empowerment im Februar 2017 sowie der Lyxor Global Gender Equality ETF im Oktober desselben Jahres. Gleich zu Beginn des Jahres 2018 ging dann der UBS Global Gender Equality Fonds an den Start, ebenfalls ein ETF.

MEHR ALS NUR EIN MODETHEMA

Mag die aktuelle Gender-Debatte hierzulande manchem mitunter als überzogen erscheinen, so hat das Thema Gleichstellung dennoch seine Berechtigung. So gilt die Ungleichbehandlung der Geschlechter anerkanntermaßen als eines der zentralen Entwicklungshemmnisse von leistungsfähigen Gesellschaften weltweit. Die Forderung nach Geschlechtergleichstellung findet sich daher unter anderem im Zielkatalog der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Dort sind insgesamt 17 Leitsätze aufgeführt. Diese wurden am 25. September 2015 in New York von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und binden als politische Zielsetzungen grundsätzlich alle Staaten. Die im vergangenen Jahr von UN Women vorgelegte Zwischenbilanz zur weltweiten Geschlechtergleichstellung aber zeigt: Der Weg ist noch weit.

Vor diesem Hintergrund berufen sich alle in Deutschland zugelassenen Gender-Fonds mehr oder weniger explizit auf das entsprechende UN-Entwicklungsziel Nr. 5. Wie aber lässt sich das facettenreiche Thema der Gleichstellung in einem Investmentkonzept umsetzen? Im Grundsatz folgen die Fonds hier einem einheitlichen Ansatz: Sie fokussieren sich auf

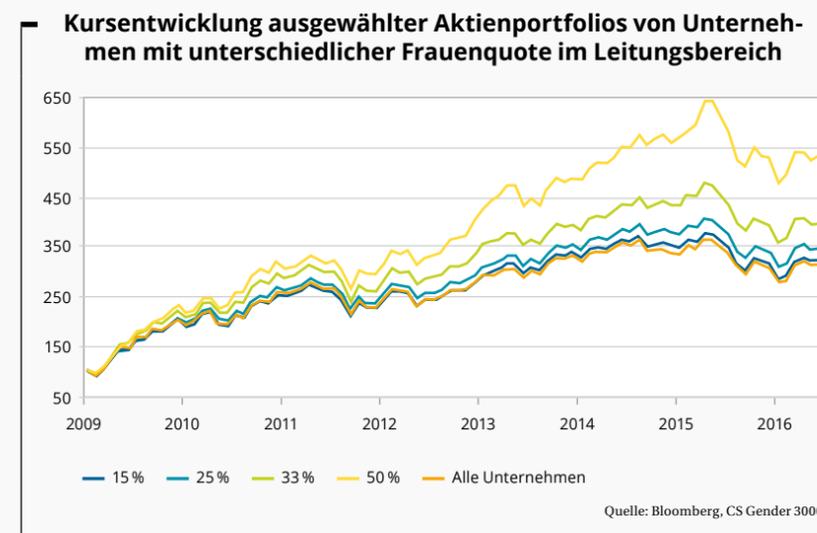
Geschlechtergleichheit und Frauenförderung im Wirtschaftsleben. Dieses Vorgehen macht Sinn. Zum einen, weil Unternehmen über die Börse effizient für eine gendergerechte Unternehmenskultur motiviert oder im umgekehrten Fall abgestraft werden können. Zum anderen, weil bei der Gleichstellung im Berufsleben noch vieles im Argen liegt.

In ihrer Dokumentation zum Mirova Women Leaders Equity Fonds schreibt die zu Natixis Investment Managers gehörende Fondsgesellschaft: „Trotz mancher Fortschritte zur Geschlechtergleichstellung in den vergangenen Jahrzehnten unterscheiden sich die Chancen berufstätiger Frauen im Wirtschaftsleben immer noch erheblich von denen der Männer.“ Nach wie vor bestehe ein deutlicher „Gender Gap“ sowohl in den Entwicklungsländern als auch in den Industriestaaten. Zu dieser Einschätzung gelangte auch der von der Credit Suisse im September 2016 veröffentlichte detaillierte Gender Report 3000. In der Studie hatte die Schweizer Großbank weltweit über 3.000 der größten Unternehmen untersucht. Ein Ergebnis: Während der Anteil von Frauen auf Vorstandsebene zwar zugenommen habe, seien die Führungsebenen darunter weiterhin klar durch Männer dominiert. So lag zum Zeitpunkt der Erhebung der Anteil von Frauen in

der Leitung von Geschäftsbereichen gerade einmal bei zehn Prozent. In Sachen berufliche Gleichstellung zählten deutsche Unternehmen in der Credit Suisse-Studie übrigens zu den Schlusslichtern.

DIE ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVE

Neben dem Fairness-Gedanken stellen die Anbieter von Gender-Fonds auch auf handfeste ökonomische Vorteile ab. „Gender Diversity ist zwar ein soziales Thema, hat aber auch Einfluss auf den Erfolg eines Unternehmens“, sagt Julie Bech, Co-Managerin des Nordea Global Gender Diversity Fonds. „Wir sind überzeugt, dass Geschlechtervielfalt die Profitabilität eines Unternehmens steigert.“ Unterstützt wird diese Meinung unter anderem von der Beratungsgesellschaft McKinsey & Company. In einer Studie vom Oktober 2017 hatten die Unternehmensberater weltweit 300 Unternehmen analysiert und waren zu dem Ergebnis gelangt, dass Unternehmen mit einem hohen Anteil an Frauen im geschäftsführenden Vorstand mit guten Betriebsergebnissen glänzen konnten. Ähnlich sieht dies der Gender-Report von Credit Suisse. „Mit Blick auf den Geschäftsverlauf finden wir klare Hinweise darauf, dass Unternehmen mit einem höheren Anteil an Frauen in Entscheidungspositionen höhere Eigenkapitalrenditen erzielen und gleichzeitig



konservativere Bilanzen führen. In der Tat, wo Frauen die Mehrheit im Top-Management ausmachen, weisen die Unternehmen ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum, eine hohe Cashflow-Rendite und eine geringere Leverage auf“, heißt es dort.

Ob die wirtschaftlichen Vorteile sich auch in einer besseren Kursentwicklung der Unternehmen an der Börse auswirken, wurde bisher wissenschaftlich noch nicht umfassend untersucht. Ein Hinweis darauf, dass dies so sein könnte, liefert aber die Untersuchung der Credit Suisse. Auf der Grundlage der von ihnen untersuchten Unternehmen hatten die Researcher Aktienportfolios von

Unternehmen mit unterschiedlicher Frauenquote analysiert. Dabei konnten sie feststellen, dass Unternehmen mit 25 Prozent weiblicher Beteiligung eine jährliche Durchschnittsrendite von 22,8 Prozent über fünf Jahre, solche mit über 33 Prozent eine jährliche Durchschnittsrendite von 25,6 Prozent und solche mit mehr als 50 Prozent eine jährliche Durchschnittsrendite von 28,7 Prozent aufwiesen (siehe Grafik). Im gleichen Zeitraum hatte der MSCI World eine annualisierte Rendite von 11,7 Prozent erzielt. Frauenförderung mit Fonds könnte sich vor diesem Hintergrund über die politische Zielsetzung hinaus also auch aus wirtschaftlicher Perspektive als ein lohnendes Projekt erweisen.

AMUNDI

Rendite und gutes Gewissen sind kein Widerspruch

IMPACT INVESTING



Spätestens seit die Jugend europä- und weltweit unüberhörbar ihre „Fridays for Future“ zelebriert, ist klar: Der Trend zur Nachhaltigkeit hat eine ganze Generation erfasst! Und mit ihr setzen sich Politiker, Institutionen, gesellschaftliche Eliten und Unternehmen immer stärker für den Schutz der Umwelt, für hohe soziale und ethische Standards sowie nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ein.

Der Markt für nachhaltige Kapitalanlagen wächst seit Jahren. Das Volumen der entsprechenden Investmentfonds und Mandate hat sich im deutschsprachigen Raum laut dem Forum Nachhaltige Geldanlagen zwischen 2008 und 2017 mehr als verzweifacht – von 22,7 Milliarden Euro auf 280,6 Milli-

arden Euro. In diesem dynamischen Wachstumsmarkt nimmt Amundi und Gründungsmitglied der Principles for Responsible Investment (PRI) der UN eine führende Stellung ein. Amundi lässt sich jedes Jahr evaluieren und die aktuelle Bestnote A+ unterstreicht die Ernsthaftigkeit, mit der Amundi sich dem Thema ESG (ESG steht übersetzt für ökologisch, sozial und Governance) widmet. Zudem hat Amundi eine umfassende ESG-Methode entwickelt, die vom französischen Normungsinstitut AFNOR zertifiziert wurde.

Beim Amundi Ethik Fonds handelt es sich um einen Mischfonds, dessen Aktienanteil sich auf maximal 40 Prozent beläuft und der international ausgerichtet ist. Der Anleiheanteil

investiert überwiegend im Euroraum und besteht aus Staats- und Unternehmensanleihen sowie aus Pfandbriefen und Greenbonds. Dabei handelt es sich um Öko-Anleihen, die besonderen Transparenzpflichten unterliegen und deren Emissionserlöse für Umwelt- oder Sozialprojekte zweckgebunden sind. Die Selektion aller Investments erfolgt nach umfassenden ESG-Analysen, die bewerten, ob das Geschäftsmodell der entsprechenden Aktiengesellschaften beziehungsweise der Anleihe-Emittenten im Einklang mit den von Amundi definierten Anforderungen an soziale und ökologische Verantwortlichkeit steht.

Zudem bietet Amundi mit dem Amundi Ethik Fonds einen echten Nachhaltigkeits-Klassiker an. Der Fonds wurde bereits 1986 aufgelegt. Mit einem Wertzuwachs von 72 Prozent in den vergangenen zehn Jahren zeigt er beispielhaft, dass Rendite und ein gutes Gewissen kein Widerspruch sein müssen. Das wird übrigens auch mittlerweile von zahlreichen unabhängigen Studien belegt. Aber auch generell betrachtet ist dies für einen Mischfonds schon beachtenswert. Geeignet ist der Fonds vor allem für langfristig orientierte Anleger, die von der steigenden Bedeutung der Nachhaltigkeit überzeugt sind und die zugleich ihren Beitrag zu einer Welt leisten wollen, die verantwortungsvoll mit ihren Ressourcen und Errungenschaften umgeht.

Rechtliche Hinweise: Die in diesem Dokument vertretenen Einschätzungen der Entwicklung von Wirtschaft und Märkten sind die Meinung des Autors und spiegeln nicht zwingend die Meinung von Amundi Asset Management wider. Diese Einschätzungen können sich aufgrund von Marktentwicklungen oder anderer Faktoren ändern. Es ist nicht gewährleistet, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren so entwickeln wie erwartet. Diese Einschätzungen sind nicht als Anlageberatung, Empfehlungen für bestimmte Wertpapiere oder Indikation zum Handel im Auftrag bestimmter Produkte von Amundi Asset Management zu sehen. Es besteht keine Garantie, dass die erörterten Prognosen tatsächlich eintreten. Der Amundi Ethik Fonds ist ein OGAW-Fonds nach österreichischem Recht, aufgelegt von der Amundi Austria GmbH.

Anzeige
Bild: Shutterstock.com / Dudarev Mikhail



Amundi Ethik Fonds

Wie lauten Konzept und Zielsetzung des Fonds?

Der Amundi Ethik Fonds ist ein Mischfonds, der in Anleihen und Aktien investiert. Der Aktienanteil von maximal 40 Prozent ist dabei international ausgerichtet, der Anleiheanteil investiert in Euro notierende Staats- und Unternehmensanleihen. Die Selektion erfolgt nach einer umfassenden ESG-Analyse, die uns zeigt, dass das Geschäftsmodell der Emittenten im Einklang mit unseren definierten Anforderungen an soziale, humane und ökologische Verantwortlichkeit steht. Darüber hinaus haben wir strenge Ausschlusskriterien – sowohl für Emittenten von Anleihen als auch von Aktien definiert.

In welchem Bereich unterstützt der Fonds das entsprechende SDG am meisten?

Auf der Anleihe Seite ist die Antwort einfach. Durch das Investment in Green Bonds – also Anleihen, deren Erlös für Umwelt oder soziale Investitionen zweckgebunden ist – werden zum Beispiel die SDGs „Bezahlbare und saubere Energie“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bedient. Betrachten wir Unternehmensanleihen oder Aktien, dann analysieren wir sowohl das Geschäftsmodell als auch das Unternehmen selbst. So erfüllen zum Beispiel nachhaltig agierende Bauunternehmen alleine durch Gebäuderenovierungen und verantwortungsvollen Umgang mit

recyclebaren Baustoffen die SDGs „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“. Und es gibt bereits Bauunternehmen, die zusätzlich die SDGs „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „Geschlechtergleichheit“, „Gesundheit und Wohlergehen“ und sogar das SDG „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ erfüllen. Allerdings ist die Wirkungsgradmessung vielfach schwierig.

Wie unterscheidet sich der Fonds von vergleichbaren Fonds?

Zuerst werden Unternehmen nach dem Best-in-Class-Prinzip analysiert. Dabei werden sie in ihrem Sektor nach Umwelt und sozialen Gesichtspunkten sowie der Art der Unternehmensführung bewertet. Hier kommen 36 Kriterien zur Anwendung: Zu den generellen Prüfpunkten im Bereich Umwelt gehören etwa Emissionen, Energie- und Wasserverbrauch oder Biodiversität. Bei den sozialen Aspekten spielen Arbeitsbedingungen oder die Einhaltung der Menschenrechte eine Rolle. Im Bereich Unternehmensführung werden beispielsweise die Unabhängigkeit des Executive Boards, Compliance und Kontrollmechanismen oder die Rechte von Shareholdern bewertet. Bei den spezifischen Kriterien prüfen wir zum Beispiel den Anteil an umwelt-

freundlichen Antriebstechniken bei Automobilfirmen, den Anteil von „Green Finance“ bei Banken und Investmentgesellschaften aber auch die Produktsicherheit im Bereich Information Technology. Bei Staaten darf zum Beispiel in Länder, deren Energiemix zu mehr als zehn Prozent aus Atomenergie besteht und es kein glaubhaftes Ausstiegsszenario aus dieser gibt, nicht investiert werden. Diese Kombination aus Ausschlusskriterien und Best-in-Class-Bewertung ist State of the Art, das Besondere am Ethik Fonds ist jedoch, dass nach diesem normativen Prozess jedes Investment fundamental nach nachhaltigen Kriterien in Kombination mit ökonomischen Aspekten bewertet wird. Hier wird analysiert, ob ein Unternehmen aufgrund seines Engagements in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung besondere Chancen hat. Wenn zum Beispiel ein Unternehmen in Energieeffizienz investiert, spart es sich mittelfristig auch Geld, beziehungsweise wenn in Weiterbildung der Mitarbeiter investiert wird, kommt das mittel- bis langfristig auch dem Unternehmen selbst zugute. Auf der anderen Seite kann es passieren, dass durch den normativen Best-in-Class-Ansatz Unternehmen etwa aus der Erdölindustrie einen guten Score bekommen, weil sie im Sektor Energie nachhaltig agieren. Hier stellt sich dann die Frage, ob der Investor eines nachhaltigen Fonds wirklich in Erdölwerte investiert sein möchte?

TERRASSISI AKTIEN I AMI (A)

Zehn Jahre nachhaltiges Wachstum

IMPACT INVESTING

Seit nunmehr zehn Jahren ist der terrAssisi Aktien I AMI (a) eine 100-prozentig transparente Geldanlage nach strengen ökologischen und ethischen Prinzipien. Das Thema Nachhaltigkeit ist konsequent in seinen Anlagekriterien und in seiner Philosophie verankert, unabhängig von Trends und Moden.

Herzstück des Fonds ist die Titelauswahl. Grundlage hierfür ist das Nachhaltigkeits-Research der unabhängigen Agentur ISS-oekom. Die Ratingagentur analysiert rund 3.700 Unternehmen weltweit nach Umwelt-,

Sozial- und Governance-Kriterien nach einem Absolut-Best-in-Class-Ansatz. Auf der Positivliste verbleiben nach diesem Prozess rund 600 Unternehmen. Die zweite Filterstufe bilden spezielle Ausschlusskriterien der Missionszentrale der Franziskaner, zum Beispiel für Unternehmen aus der Rüstungsbranche, Förderer fossiler Brennstoffe oder solche, die durch kontroverse Wirtschaftspraktiken auffallen. Final bleiben noch etwa 450 investierbare Unternehmen übrig, aus welchen ein diversifiziertes Portfolio erstellt wird.

Beim terrAssisi Aktien I AMI handelt es sich um einen globalen Akti-



Story liefern. Dazu zählen Unternehmen aus den Sektoren Gesundheit, Technologie und Industrie. Im Industriesektor liegt der Fokus auf den Bereichen Mobilität, Transport und Infrastruktur.

Eine weitere Dimension der Nachhaltigkeit und Förderung des sozialen und ökologischen Aspekts wird dadurch erreicht, dass eine anteilige Bestandsvergütung an die Missionszentrale der Franziskaner (MZF) geht, die diese Gelder direkt zur Förderung ihrer Hilfsprojekte weiterleitet.

enfonds mit Anlagefokus auf den Developed Markets. Prinzipiell investiert der Fonds in den USA, Europa, Kanada, Japan und Australien. Die USA sind global der wichtigste Aktienmarkt mit den größten Unternehmen, gemessen an der Marktkapitalisierung. Daher hat das Portfoliomanagement die Einzeltitelgewichtungen bei den US-Unternehmen erhöht, so dass der Fonds derzeit zu ungefähr 50 Prozent in den USA investiert ist.

Das Management konzentriert sich auf Branchen, die am besten mit dem Nachhaltigkeits-Thema in Verbindung stehen und eine langfristige

Und dabei überzeugt der mehrfach preisgekrönte, international anlegende Aktienfonds mit dauerhaft positiver Performance. Denn strenge und umfassende Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch zu einer attraktiven Performance. Das beweist die Wertentwicklung von mehr als 200 Prozent über die letzten zehn Jahre (ISIN DE0009847343)

Für institutionelle Anleger wurde im Jahr 2018 mit dem terrAssisi Aktien I AMI I (a) eine separate Anteilsklasse unter der ISIN DE000A2DVTE6 aufgelegt.

www.ampega.de



terrAssisi Aktien I AMI (a)

Wie lauten Konzept und Zielsetzung des Fonds?

Der terrAssisi Aktien I AMI investiert weltweit in Aktien von Unternehmen, die neben ökonomischen auch Umwelt- und Sozialkriterien in ihre Firmenstrategie einbeziehen. Grundlage der Auswahl ist das Nachhaltigkeitsresearch des unabhängigen Analysehauses ISS-oekom. Einen zusätzlichen ethischen Filter stellen die Grundsätze des Franziskanerordens dar. Spezifische Anlage- und Ausschlusskriterien überprüfen den sozialen und kulturellen Aspekt der Investments.

In welchem Bereich unterstützt der Fonds das entsprechende SDG am meisten?

Durch den Rating-Prozess werden diverse SDGs indirekt unterstützt. Einen direkten Impact auf die SDGs leistet der Fonds über die partielle Weitergabe der Vergütung des Initiators des Fonds, die Missionszentrale der Franziskaner e. V. mit Sitz in Bonn, die hiermit direkt Hilfsprojekte auf der ganzen Welt finanziert. Auf www.mzf.org wird ausführlich und transparent über die aktuellen Hilfsprojekte informiert.

terrAssisi Aktien I AMI (a)
ISIN DE0009847343 (30.04.2009-14.05.2019)



Quelle: terrAssisi Aktien, eigene Darstellung

Wie unterscheidet sich der Fonds von vergleichbaren Fonds?

Für den Fonds gelten sehr strenge Nachhaltigkeitskriterien im Sinne des Absolut-Best-in-Class-Ansatzes des unabhängigen Dienstleisters ISS-oekom, welcher durch die Ausschlusskriterien des Franziskanerordens in Bezug auf ethisch kontroverse Geschäftsfelder und -praktiken noch verstärkt wird.

Eine weitere Besonderheit stellt die teilweise Weitergabe der Initiatorvergütung zur direkten Förderung von Hilfsprojekten der Missionszentrale der Franziskaner dar. Mit dem terrAssisi Aktien I AMI erhält der Anleger eine an strengen Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtete, international diversifizierte Aktienanlage bei gleichzeitiger Unterstützung internationaler Hilfsprojekte.

AMPEGA

NACHHALTIGES INVESTIEREN

Von der Nische zum Mainstream

Tragische Unfälle, finanzielle Schäden, strengere Regulierung und die Macht der Straße machen ESG immer wichtiger



◀ **JONATHAN BAILEY** – Head of ESG Investing bei Neuberger Berman

- Neuberger Berman veröffentlicht ersten ESG-Jahresbericht: Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren sind wichtige Treiber für langfristige Erträge und tragen zur Risikominimierung bei
- Steigendes Interesse an ESG: Ein Drittel der institutionellen Investoren wollte 2018 wissen, wie ESG-Faktoren in Anlageprozesse integriert sind
- Private Equity: Auch bei Due-Diligence Prüfungen werden ESG-Kriterien berücksichtigt

Im Januar büßte ein Bergbauunter-

nehmen nach einem Dambruch mit Hunderten von Toten ein Viertel seines Wertes ein. Es war bereits der zweite derartige Unfall des Unternehmens innerhalb von drei Jahren. Im März verloren 157 Menschen bei einem Flugzeugabsturz ihr Leben – dem zweiten Absturz eines der Aushängeschilder der internationalen Luftfahrt innerhalb von fünf Monaten. Das warf unangenehme Fragen zur Sicherheit der Flugzeuge und zur Effektivität der Regulierung auf. Der Wert des Herstellers fiel um ein Fünftel.

Zwei Wochen später billigte das Europäische Parlament den dritten und endgültigen Gesetzentwurf im Rah-

men des Aktionsplans der Europäischen Kommission für ein nachhaltiges Finanzwesen: Er enthält eine Systematisierung von Geschäftsaktivitäten, die der Umwelt nützen, und fordert von Investmentfirmen, über die Nachhaltigkeit ihrer Prozesse zu berichten.

Weitere zwei Wochen später brachte Extinction Rebellion, eine britische Gruppe von Klimaaktivisten, eine Protestwelle ins Rollen. Bis zu ihrem Ende letzte Woche legten die Demonstranten einen Großteil von London lahm, über 1.000 von ihnen wurden verhaftet.

Tragische Unfälle, finanzielle Schäden, strengere Regulierung, die Macht der

Straße: Die ersten Monate des Jahres 2019 lieferten uns eine Fülle von Gründen, über unsere Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie die Integration von ESG-Faktoren in unsere Investmentprogramme nachzudenken.

TIEFE

Neuberger Berman ist seit langem der Meinung, dass ESG-Faktoren eine wichtige Risikokennziffer sind und die langfristigen Erträge stark beeinflussen. Wir haben erkannt, dass viele unserer Kunden die Wirkung ihrer Portfolios für genauso wichtig halten wie die Wertentwicklung.

Beide Aspekte erfordern, dass wir uns in Sachen ESG nichts vormachen. Ein schematischer Ansatz, der ausgewählte Unternehmen stumpf auf vorgegebene Nachhaltigkeitsindikatoren prüft, hilft weder der Wertentwicklung noch dem „Impact“ des Portfolios: Ein solcher Ansatz befindet beispielsweise einen Solarzellenhersteller trotz seiner hohen Unfallzahlen für gut oder verpasst die Gelegenheit, in die Recyclingbemühungen eines Kunststoffunternehmens zu investieren. Wir meinen daher, dass eine erfolgreiche ESG-Integration sowohl Tiefe als auch Breite erfordert.

Mit Tiefe meinen wir eine aktive Eigentümerschaft, die wir für eine natürliche Ergänzung des aktiven Managements überzeugungsgeleiteter Portfolios halten. Bei Hauptversammlungsabstimmungen im vergangenen Jahr unterstützten wir 84 Prozent der Aktionärsanträge zu Spenden an politische Parteien und

Lobbyarbeit. Dagegen lehnten wir elf Prozent der Geschäftsleitungsanträge ab, einschließlich 15 Prozent der Vergütungspläne für Führungskräfte. Wir unterstützten alle Aktionärsanträge zu Vergütungsgerechtigkeit und zum Klimawandel.

Aber Abstimmungen sind bei weitem nicht genug. Es geht auch darum, Engagement zu Zielen zu formulieren, die unsere erfahrenen Analysten für wesentlich und erreichbar halten. Nur zwei Beispiele: Im Jahr 2018 standen unsere Portfoliomanager an der Spitze von Bemühungen, einen etablierten CEO und einige Board-Mitglieder eines mittelgroßen Technologieunternehmens mit erfolgreicher Strategie und überhöhten Vergütungen zu ersetzen. Außerdem beteiligten sie sich an einer Briefkampagne der Initiative Farm Animal Investment Risk and Return (FAIRR). Sie veranlasste einen großen amerikanischen Lebensmittelhändler, keine Eier aus Käfighaltung mehr zu verkaufen und seine Fleischlieferanten zu einem geringeren Einsatz von Antibiotika anzuhalten.

BREITE

Wir halten es auch für wichtig, uns zu engagieren, wenn wir nicht Eigentümer, sondern Kreditgeber sind. Unsere Anleihteamer mieden beispielsweise sogenannte Senior Unsecured Notes eines Gesundheitsunternehmens und lösten eine Position in seinem Senior Secured Loan auf, da es keine überzeugenden Hinweise auf eine Normalisierung seiner unhaltbar hohen und sozial fragwürdigen Preise gab. In einem anderen aktuellen Beispiel

erreichten wir zusätzliche Gläubigerschutzklauseln und ein unabhängigeres Board bei einem Emittenten, dessen Hauptaktionär hoch verschuldet ist und versucht sein könnte, zulasten der Gläubiger Kapital aus dem Unternehmen abzuziehen.

Das bringt uns zur Breite bei der ESG-Integration. Etwas ist immer besser als nichts. Doch letztlich möchten Kunden, die die Wichtigkeit von ESG-Risiken sowie -Chancen erkennen, ESG-Faktoren in alle Teile ihrer Portfolios integrieren und möglichst viele ihrer Anlagen an den UN-Nachhaltigkeitszielen ausrichten: Anleihen, Loans und Aktien, alternative wie traditionelle Strategien, Schwellen- und Industrieländeranlagen, börsennotierte wie nicht börsennotierte Investments.

Dazu haben wir in den letzten Monaten unsere bereits hoch entwickelte ESG-Praxis bei Emerging Market-Anleihen verbessert, die Kraft von Big Data für Nachhaltigkeitsanalysen genutzt und Impact-Strategien für US-Municipals und Private Equity entwickelt. Als uns Neuberger Berman vor zwei Jahren anbot, hierbei mitzuwirken, profitierte rund ein Viertel der Kundenvermögen von der systematischen Integration von ESG-Faktoren in den Investmentprozess. Heute sind es fast 60 Prozent des verwalteten Vermögens.

Das ist ein großer Fortschritt. Doch jede Woche wird deutlich, wie viel weiter wir noch zu gehen haben. Die Gesellschaft erwartet es. Unsere Umwelt braucht es. Und unsere Kunden fordern es.

Anzeige
Bild: Shutterstock.com / chrisntour84

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Der neue ACATIS Fair Value-Nachhaltigkeitsansatz

Immer mehr Anleger investieren ihr Geld zu Recht unter nachhaltigen und ethischen Gesichtspunkten. Das gefällt uns bei ACATIS Fair Value, denn nachhaltige Investitionen sind Investitionen für künftige Generationen.

Die Ressourcen unserer Erde sind begrenzt und werden immer schneller verbraucht. Mehr denn je müssen wir daher auf einen sorgfältigen Umgang mit ihnen achten. Klimawandel, Luft- und Wasserverschmutzung sind nur einige Schlagworte dazu. Deshalb gewinnen ethische, soziale und ökologische Handlungen von Unternehmen immer mehr an Wert, und unsere Gesellschaft reagiert zunehmend sensibler darauf. Das zeigt auch die Verabschiedung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UN. Wir hinterfragen und berücksichtigen in unserem Nachhaltigkeitsprozess schon

heute, ob ein Unternehmen einen Beitrag leistet, diese Ziele zu erreichen.

Die ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH hat sich auf das „Value Investing“ spezialisiert. 2009 entstand die Idee, diesen Anlagestil mit dem Thema Nachhaltigkeit zu kombinieren und in einigen Fonds umzusetzen. Nicht nur unser Nachhaltigkeitsprozess hat ein Alleinstellungsmerkmal, auch das Zusammenspiel von Nachhaltigkeit und dem Value-Anlagestil ist ein Alleinstellungsmerkmal der ACATIS Fair Value Fonds, und in eigenen Studien haben wir festgestellt, dass die Kombination von Value und Nachhaltigkeit langfristig überdurchschnittliche Erträge bringt. Weiter noch, Unternehmen, die mit mehr als 50 Prozent ihrer Produkt- und Serviceumsätze die nachhaltigen Entwicklungsziele abdecken, performen noch besser.

Die Spezialistin für das Themengebiet Nachhaltigkeit bei den ACATIS Fair Value Fonds ist die Schweizer Investmentboutique ACATIS Fair Value Investment AG, die sich seit zehn Jahren auf dieses Thema spezialisiert hat. Nachhaltigkeit und Value wird in den ACATIS Fair Value Fonds in den Anlageklassen Aktien, Renten sowie vermögensverwaltend umgesetzt.

Für die ACATIS Fair Value Fonds werden Unternehmen ausgesucht, die Risiken verhindern, verantwortlich wirtschaften und neue, nachhaltige Chancen nutzen und damit die 2015 von der UN verabschiedeten 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG), erfüllen.

Die 17 SDGs sind eine Strategie für die Welt und 193 Staaten haben sich verpflichtet, diese bis 2030 umzusetzen.

Daher zeichnet sich das neue Nachhaltigkeitscreening der ACATIS Fair Value Fonds durch die Berücksichtigung sowohl von ESG- als auch SDG-Kriterien aus und hebt sich von anderen Ansätzen ab. ESG bedeutet, dass Unternehmen nach den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) beurteilt werden. Bei den SDGs wird der Umsatzanteil an Produkten oder Serviceumsätzen gemessen, welche einen Beitrag zur Erreichung der SDG-Ziele leisten.

Nachhaltige Investments sind mittlerweile ein langfristiger Trend und haben sich als eigene Assetklasse etabliert. Mit unserem neuen Nachhaltigkeitsansatz werden Firmen, welche einen positiven Impact für eine nachhaltige und lebenswerte Welt leisten, ganz klar in den Fokus gestellt.

NACHHALTIGKEITSPROZESS

Unser Auswahlprozess für geeignete Investments setzt sich aus zwei Prozessen zusammen, dem Nachhaltigkeitsprozess und dem Value-Investmentprozess.

Die Titel durchlaufen ein Nachhaltigkeitsrating. Der Nachhaltigkeitsspezialist ACATIS Fair Value Investment AG liefert das Titeluniversum für die Fonds. Ein unabhängiger Nachhaltigkeitsbeirat überwacht die Nachhaltigkeitskriterien der Fonds.

Zunächst werden in mehreren Schritten Emittenten, die gegen unsere Ausschlusskriterien verstoßen, weggefiltert:

- Unternehmen, die zum Beispiel gegen Kinderarbeit, auch in deren



Lieferantenkette, verstoßen oder mit strategischer Rüstung und Waffen, embryonaler Stammzellenforschung, grüner Gentechnik, Korruption und Bilanzfälschung zu tun haben, Erdöl aus Teersanden und Ölschiefer gewinnen, fallen komplett heraus. 2017 wurde zudem das Kriterium „aus dem norwegischen Staatsfonds ausgeschlossene Unternehmen“ aufgenommen.

- Ebenfalls ausgeschlossen werden Unternehmen mit mehr als fünf Prozent Umsatzanteil zum Beispiel in Alkohol, Atomenergie, Glücksspiel, Pornographie, Rüstung, Tabak und Waffen.
- Punktescore: Nur Unternehmen mit einem positiven ESG-Punktescore von mehr als 15 Punkten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bleiben im Nachhaltigkeitsprozess.

Anschließend werden die besonders positiven Unternehmen herausgefiltert, die mehr als zehn Prozent ihres Umsatzes in Produkten oder Services generieren, die einen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele leisten.

Besonders ausgefeilt ist auch das Nachhaltigkeitsrating von Staaten, supranationalen Organisationen oder Gebietskörperschaften. Diese Emittenten werden unter anderem nach den folgenden Kriterien überprüft: Besitz von Atomwaffen, Vollzug der Todesstrafe, Anteil an Atomstrom über 15 Prozent. Seit 2015 werden zusätzlich Staaten ausgeschlossen, die laut Freedom House als unfreie Staaten gelten, die die UN-Biodiversitätskonvention

Zu den Zielen zählen zum Beispiel:



KEINE ARMUT

Es gilt die extreme Armut auf der Welt zu beseitigen, Sozialschutzsysteme einzurichten oder gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen zu gewährleisten.



KEIN HUNGER

Alle Staaten möchten Hunger und Mangelernährung durch Verdoppelung der landwirtschaftlichen Produktivität oder Verhinderung von Handelsbeschränkungen auf den globalen Agrarmärkten beenden.



BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Jeder hat ein Recht auf einen allgemeinen Zugang zu bezahlbarer und verlässlicher Energie, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien soll vorangerieben werden.



LEBEN UNTER WASSER

Wir brauchen die Meere für unser Leben, der Plastikmüll im Fernen Osten ist das Problem.

Bilder: Shutterstock.com / Ase / Stanislaw / perfectlab / artjazz / Blue Planet Studio



nicht ratifiziert haben, im Korruptions-Wahrnehmungsindex schlecht abschneiden oder die gegen den Atomwaffensperrvertrag verstoßen.

Korruption ist in immer mehr Ländern verbreitet. Staaten, die davon betroffen sind, schließt unser Filter aus. Das Staaten-Rating durchlaufen aktuell 94 Staaten, nur 31 entsprechen unseren Ethik-Kriterien.

Das Resultat sind rund 2.700 Unternehmen, 500 Anleiheemittenten und 31 Staaten, die unseren ACATIS Fair Value-Kriterien entsprechen.

INVESTMENTPROZESS

Die Portfoliomanager suchen für die ACATIS-Fair Value Fonds nach Wertpapieren, deren innerer Wert über dem Börsenwert liegt, eine Sicherheitsmarge enthält und eine positive Kursentwicklung erwarten lässt. Das ist unser Value-Investmentprozess.

Die ACATIS Fair Value Fonds werden alle durch das Portfoliomanagement-Team

rund um Dr. Hendrik Leber betreut. 2017 wurde Dr. Leber zum „Fondsmanager des Jahres“ gewählt und mit dem Goldenen Bullen ausgezeichnet.

FONDS

ACATIS FAIR VALUE AKTIEN GLOBAL

Der ACATIS Fair Value Aktien Global investiert in Aktien von internationalen Unternehmen, die dem Prinzip der Nachhaltigkeit Rechnung tragen. Dies sind Unternehmen, die unter besonderer Berücksichtigung des Nachhaltigkeits- und Ethikgedankens ausgewählt werden und die hohe Standards in Bezug auf unternehmerische, soziale und ökologische Verantwortung setzen. Bei der Auswahl der Einzeltitel verfolgt das Fondsmanagement den bewährten Value-Ansatz.

INVESTMENTPROZESS

Die Vorauswahl der Aktien erfolgt in einem ersten Schritt durch das ACATIS Fair Value-Nachhaltigkeitsrating.

Das Resultat sind 2.700 Titel, die die Kriterien unserer Ethik- und Nachhaltigkeitsfilter im Hinblick auf ESG-Merkmale und SDG-Unternehmensaktivitäten erfüllen.

Im nächsten Schritt durchlaufen die selektierten Titel unsere Value-Filter. Etwa 20 Titel, die besonders positive Auffälligkeiten bei Value-Kennziffern und eine gute Bewertung haben, werden dann nach qualitativen Aspekten vom Fondsmanagement detaillierter analysiert. Neben einer genauen Betrachtung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Marktstellung eines Unternehmens. Gibt es beispielsweise Produkte oder Patente, die besonders die Erreichung SDGs unterstützen, die für eine nachhaltige Zukunft stehen und die Wettbewerber auf Distanz halten oder ist die Kundenloyalität sehr hoch oder hat es laufende Serviceumsätze?

Wenn ein Titel diesen Vorgaben entspricht und eine ausreichend hohe

Sicherheitsmarge hat, ersetzt er in unserem Portfolio einen Titel mit einer unzureichenden Sicherheitsmarge. Die Zusammensetzung des Fonds wird laufend justiert und in der optimalen Gewichtung gehalten.

Die Kombination von Nachhaltigkeit und Value lässt uns Unternehmen auswählen, die Verantwortung für nachfolgende Generationen übernehmen, einen positiven Beitrag zur Erfüllung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen und langfristig Werte schaffen.

Den ACATIS Fair Value Aktien Global Fonds gibt es in verschiedenen Euro-, Schweizer Franken- und US-Dollar-Tranchen.

ACATIS FAIR VALUE MODULOR VERMÖGENS- VERWALTUNGSFONDS

ANLAGEPHILOSOPHIE

Der ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds ist ein global investierender Mischfonds. Für

den Fonds werden nur Emittenten ausgewählt, die ethisch-nachhaltige Kriterien erfüllen sowie hohe Standards in Bezug auf soziale, unternehmerische und ökologische Verantwortung einhalten.

Der Fonds hat keine geographischen, industrie- oder branchenspezifischen Schwerpunkte. Er investiert weltweit in Aktien, REITs, Renten, Genussscheine sowie in andere innovative Anlageinstrumente wie Income Trusts oder Zertifikate.

Durch eine breite Streuung und der Investition in verschiedene, unterbewertete Anlageklassen wird eine stetige Wertentwicklung bei möglichst niedriger Kursschwankung angestrebt.

AKTIVE ABSICHERUNG GEGEN KURSRÜCKGÄNGE

Neben der breiten Diversifizierung und der Gewichtung ist die Risikosteuerung ein wichtiges Element zum Kapitalerhalt. Sollte eine Phase der Euphorie erreicht werden, würden unsere Bewer-

tungsmodelle das anzeigen. Dementsprechend könnten wir eine Kurssicherung einziehen. Durch Absicherungen kann die wirtschaftliche Aktienquote bis auf null Prozent fallen.

PERFORMANCECHANCEN DURCH ZWEI KOMBINIERTEN INVEST- MENTPROZESSE

Dass nachhaltiges Investieren Hand in Hand mit einem Renditeplus laufen kann, zeigt unser Mischfonds. Ein Ziel des Fonds ist zudem, dem Anleger eine stetige (überdurchschnittliche) jährliche Ausschüttung zu ermöglichen.

Den ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds gibt es in verschiedenen Euro- und einer Schweizer Franken-Tranche.

ACATIS FAIR VALUE BONDS

ANLAGEPHILOSOPHIE

Der ACATIS Fair Value Bonds zählt mittlerweile bei den Rentenfonds zu den Basisinvestments.

Bild: Shutterstock.com / Alstock Productions
Anzeige



In dem global anlegenden Rentenfonds wird jeder Titel nach Nachhaltigkeits- und Value-Kriterien ausgewählt. Investiert wird vorzugsweise in Unternehmensanleihen, aber auch Staatsanleihen und Anleihen von supranationalen Organisationen.

INVESTMENTPROZESS

Als Basis für den Aufbau des Portfolios dient eine Einteilung in zwölf verschiedene Sektoren, zum Beispiel Staaten mit hoher, mittlerer oder geringer Bonität, Gebietskörperschaften, Versicherungen, Banken, Inhaberschuldverschreibungen, Pfandbriefe oder supranationale Organisationen. Wir suchen nach Fehlbewertungen. Diese liegen vor, wenn unsere Bonitätseinschätzung deutlich positiver ist als die des Marktes. Die Rententitel, die unseren Value-Bewertungen entsprechen, ersetzen im Portfolio Titel mit einer schlechter erwarteten Entwicklung. Die Titelselektion nehmen wir nach Laufzeit, Bonität und Unterbewertung vor.

Im ACATIS Fair Value Bonds legt das Management bei der Auswahl der Anleihen besonderen Wert auf die Aspekte Sicherheit und niedrige Volatilität.

Ein Ziel des Fonds ist zudem, dem Anleger eine stetige jährliche Ausschüttung zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren wurde dieses Ziel erreicht.

Den ACATIS Fair Value Bonds gibt es in einer Euro-Tranche.

AUSZEICHNUNG? NACHHALTIGKEITSSIEGEL, TRANSPARENZKODEX, UN-PRI

FNG-SIEGEL: QUALITÄTSSTANDARD FÜR NACHHALTIGE GELDANLAGEN

Das Nachhaltigkeitsiegel wird vom Forum Nachhaltige Geldanlagen

(FNG) vergeben. Fonds, die dieses Siegel erhalten haben, entsprechen dem vom FNG entwickelten Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum.

Die drei ACATIS Fair Value Fonds wurden bereits zum dritten Mal mit dem Siegel zertifiziert. Alle zertifizierten Fonds verfolgen einen stringenten und transparenten Nachhaltigkeitsansatz.

TRANSPARENZKODEX

Der Transparenzkodex wird vom EURO-SIF (European Sustainable and Responsible Investment Forum) vergeben.

Seit Mai 2008 sorgt das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds für mehr Transparenz im nachhaltigen Anlagemarkt. Das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds wird an die Unterzeichner des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds verliehen. Es soll Anlegern die Möglichkeit geben, schnell und sicher festzustellen, ob und wo sie ausführliche Informationen über die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts finden.

PRINZIPIEN FÜR VERANTWORTLICHES INVESTIEREN (PRI)

Die ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH ist Unterzeichner der UN-PRI. Die 2006 gegründete unabhängige Investoreninitiative wird von der UN unterstützt und ist ein internationales Investorennetzwerk, das sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments erstellt hat und umsetzen will. Die Unterzeichner tragen zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. Aktuell gibt es weltweit mehr als 1200 Unterzeichner aus allen Kontinenten.

Anzeige
Bild: Shutterstock.com / Rocksweeper

NEU: KOLUMNE CARLO JAEGER

Wird Frankfurt das neue London?



CARLO JAEGER

Carlo Jaeger ist Ökonom und Professor an der Universität Potsdam, an der Arizona State University und der Beijing Normal University. Sein Forschungsinteresse richtet sich auf Strategien zur Bewältigung systemischer Risiken wie denen des internationalen Finanzsystems und des globalen Klimawandels. Seine Ausbildung erwarb er an der Universität Bern, der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt und der ETH Zürich. Prof. Jaeger ist einer der Gründer und heute der Leiter des Global Climate Forums, eines internationalen Think Tanks mit Sitz in Berlin. Er ist Autor von über einem Dutzend wissenschaftlicher Bücher und über fünfzig Aufsätzen in Fachzeitschriften.

Carlo Jaeger ist international bekannt durch seine Arbeiten zu einer investitionsorientierten Klimapolitik und zur Theorie systemischer Risiken.

Das groteske Brexit-Drama erschüttert Londons Stellung als wichtigstes Finanzzentrum Europas. Wird eine andere Stadt diese Rolle übernehmen? Dafür kommen im Ernst nur zwei in Frage: Paris und Frankfurt. Doch es ist durchaus möglich, dass London seine Stellung behauptet. Dass Facebook in diesem Mai entschieden hat, die neue Einheit, die WhatsApp zu einer globalen Zahlungsplattform ausbauen soll, in London anzusiedeln, spricht Bände. Und es gibt eine dritte Möglichkeit: London wird eines von mehreren europäischen Finanzzentren, von denen keines auf Augenhöhe mit New York operieren kann.

London wurde vor rund dreihundert Jahren zum Finanzzentrum der modernen Welt. Nach dem zweiten Weltkrieg kam New York dazu, zwei Jahrzehnte später Tokio. Dadurch war rund um die Uhr stets mindestens eines dieser Zentren voll aktionsfähig. Mittlerweile stellt der Aufstieg Chinas die Rolle Tokios in Frage. New York wiederum ist aus der Finanzkrise von 2008 gestärkt hervorgegangen. In dieser Situation ist London durch den Brexit in Frage gestellt.

Entsteht nun eine Welt, in der, wie Henry Kissinger befürchtet, die USA sich abschotten, durch zwei Ozeane und technologische Dominanz geschützt? Die eurasische Landmasse würde demgegenüber mehr und mehr durch China geprägt. Europa steht vor historisch neuen Herausforderungen,

die verändert Rolle Londons ist ein Teil davon.

Ein globaler Finanzplatz ist mehr als eine Anhäufung von Banken, er ist ein komplexes Ökosystem. Global kompetitive Finanzhäuser gehören ebenso dazu wie eine große Anzahl hoch spezialisierter Profis, die auf kleinem Raum durch ein Netz persönlicher Kontakte verbunden sind. Mehr und mehr sind dabei neben finanziellen und juristischen Kenntnissen auch höchste informationstechnische Kompetenzen gefragt. Diese Art Personen erwarten nicht nur hohe Einkommen, sondern auch die Lebensqualität eines reichhaltigen kulturellen Umfelds.

Paris hat wohl als einzige Stadt in Kontinentaleuropa das Potential, diese Anforderungen zu erfüllen. Frankfurt wiederum könnte durch die enorme wirtschaftliche Stärke der Rhein-Main-Region neidlos aufblühen, wenn die europäische Finanzwelt ihren Schwerpunkt von der Themse an die Seine verlagern sollte.

Doch gegenwärtig sieht es nicht danach aus, dass Europa angesichts der aktuellen Herausforderungen eine belastbare Strategie entwickelt. Dabei geht es nicht einfach darum, ob Europa weiterhin über ein global wettbewerbsfähiges Finanzzentrum verfügt. Mindestens so wichtig ist, ob ein solches Finanzzentrum zu einer, für die Menschheit als Ganzes, erstrebenswerten Zukunft beitragen wird. Europa ist gefordert.